



Stellt ab 13. März in Vaduz aus: Hugo Marxer.

«Der Philosoph»: Skulptur von Hugo Marxer (Carrara-Marmor, 1990).

Hugo Marxer «Fluchtpunkte»

Neue Ausstellung des Eschner Künstlers in Vaduz

Ab Freitag, 13. März 1992, 18.00 Uhr, werden im Verwaltungsgebäude der Liechtensteinischen Landesbank, Vaduz, Radierungen, Aquarelle und Skulpturen von Hugo Marxer zu sehen sein.

Hugo Marxer, im Jahre 1948 in Eschen geboren, absolvierte eine Lehre als Maschinenzeichner und übte seinen erlernten Beruf 20 Jahre in einem Industriebetrieb aus. In dieser Zeit entstanden Nachtwerke. 1975 fertigte er seine erste Skulptur aus Sandstein an. 1980 reiste Hugo Marxer erstmals in die Marmorbrüche von Carrara, die heute als die Herausforderung in seiner bildhauerischen

Tätigkeit gelten. Nach mehreren Ausstellungen und einem Stipendienjahr in den besagten Marmorbrüchen im Jahre 1987 beschloss Hugo Marxer, sich ganz mit Bildhauerei zu befassen und sein Doppelleben aufzugeben. Der Künstler hat sich in dieser Zeit in Liechtenstein und auch über die Grenzen hinaus als renommierter Bildhauer etabliert. Die Ausstellung «Fluchtpunkte» im Verwaltungsgebäude der Liechtensteinischen Landesbank ist aber nicht nur für Bildhauerei-Liebhaber interessant und aufschlussreich, dokumentiert sie doch einen breite Palette seiner verschiedensten Arbeiten und Ausdruckstechniken.